

Die Erklärung geschah auf dieselbe Weise, wie in der Zeichnung der zwei Pa'. Einige neue grammatische Formen werden bei der Durchsicht des Textes in die Augen fallen. Hervorzuheben ist die bisweilen beobachtete Bildung eines negativen Zeitworts mit 子へ (*ne-je*), welches mit *nai* gleichbedeutend zu sein scheint. So *wakarane-je* statt *wakaranu* ‚nicht verstehen‘, *kajerare-ne-je* statt *kejearenu* ‚nicht umgewechselt‘.

Der Sinn der folgenden Wörter liess sich durchaus nicht mit Sicherheit ergründen, und erhielten dieselben an den betreffenden Stellen nur die hier angegebene muthmassliche Erklärung:

*Siko-nasi* ‚Verunstaltung‘.

*Kekkaru* ‚es ist beschlossen‘.

*Me-rìd* ‚weiblicher Drache‘.

*Wo-rìd* ‚männlicher Drache‘.

*Sa-mi* für *sia-mi* ‚ein halbweltlicher Bonze‘.

*Zin-fai* ‚göttliche Verehrung‘. Für *sin-bai* gehalten.

*Tatsu-bitsu* für fehlerhafte Schreibart statt *tappitsu* ‚grosser Pinsel‘ gehalten.

*Zù-kai-rò* ‚ein Gefängniss zur Warnung‘.

*Te-gara-gui* ‚Essen nach verrichteten Thaten‘.

*Zô-ritsu* ‚vermehrte Tonweise‘.

*Teppeki-dziò* ‚die Aufthürmung eiserner Mauern‘.

*Ki-jozi-basi* ‚eine hölzerne Leiter, die man erklimmt‘.

Abweichende Schreibarten chinesischer Wörter wurden gewöhnlich nicht besonders erklärt. Ein Beispiel von dem Gebrauche eines einen verschiedenen Sinn ausdrückenden chinesischen Zeichens ist 御正印 *mi-seò-in* ‚kaiserliches richtiges Siegel‘ statt des sonst einzig vorkommenden 御清印 *mi-seò-in* ‚kaiserliches klares Siegel‘.